

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

MITTWOCH, DEN 19. MAI 1948

VERLAG UND SCHRIFTFLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2

4. JAHRGANG / NUMMER 39

Anrecht auf Hoffnung?

PARIS. Der Präsident der französischen Republik, Vincent Auriol, erklärte in seiner Ansprache am Pfingstsonntag, die erste Bedingung für eine loyale Verständigung zwischen den Nationen sei die Achtung der politischen Unabhängigkeit eines jeden, die Ablehnung jeglicher Einmischung in seine Innenpolitik. Dann könne sich eine Staatenunion auf der Basis einer freiwilligen Vereinigung gleichberechtigter Nationen bilden. Der Marshallplan stelle nur eine vorübergehende Hilfe dar, bis die teilnehmenden Nationen ihrer Union „gemeinsame Institutionen, eine gemeinsame Wirtschaft, gemeinsame Verteidigung und eine gemeinsame Politik“ zu geben imstande seien. Die Äußerungen Auriols zum deutschen Problem liefen einmal mehr auf die Unterstreichung der französischen Sicherheitsforderungen hinaus, denen, so forderte Auriol, durch die Internationalisierung der Ruhr Rechnung getragen werden müßte. Frankreich stelle sich immer wieder die Frage, auf welche Weise Deutschland in eine europäische Föderation aufgenommen werden könnte. Auriol schloß: „Wenn man auch dem deutschen Volk das Recht auf die Hoffnung nicht absprechen darf, so haben wir aber zuvor ein Anrecht auf Sicherheit.“

Der Kongreß der Demokratischen Sozialistischen Union der Widerstandsbewegung forderte die Regierung auf, sich einem deutschen Zentralismus zu widersetzen und dafür einzutreten, daß die deutschen Länder unmittelbar in eine europäische Föderation aufgenommen würden.

Arbeiterbewegung will keinen Krieg mehr

Kriegsminister Shinwell eröffnete 47. Kongreß der Labour Party

LONDON. Anlässlich der Eröffnung des 47. Kongresses der Labour Party, an dem 1200 Delegierte unter dem Vorsitz von Kriegsminister Shinwell, in Anwesenheit von Ministerpräsident Attlee, Lordkanzler Morrison und den meisten Mitgliedern des Kabinetts, Bevin ausgenommen, teilnahmen, erklärte Kriegsminister Shinwell am Pfingstsonntag: „Die Tatsache, daß man kaum drei Jahre nach Beendigung der Feindseligkeiten schon wieder von Kriegen spricht, ist mehr als nur ein Uebelstand. Wir müssen alle, sowohl in England wie im Ausland wissen lassen, daß die Arbeiterbewegung keinen Krieg mehr will.“ Deshalb seien die bestehenden Mißverständnisse zu bereinigen und die gegenseitigen Verdächtigungen, aus denen so leicht und unvermutet ein neuer Konflikt entstehen könnte, zum Verschwinden zu bringen: „Die Welt kann sich einen dritten Weltkrieg nicht leisten.“

Ueber die Beziehungen der Labour Party zur UdSSR führte Shinwell aus, er sei stolz darauf, feststellen zu können, daß die Labour Party stets versucht habe, der Sowjetunion bei ihrem ungeheuren sozialen Experiment Unterstützung zu gewähren und sie zu verteidigen, als sie bedroht worden sei.

Auf innenpolitische Fragen eingehend, äußerte der Minister zu den Verstaatlichungsmaßnahmen, sie seien in ihrer jetzigen Form für die Ziele der Parteien keineswegs schon ausreichend.

Vor der Abstimmung über einen Bericht, der sich mit den internationalen Beziehungen der Labour Party befasse — er wurde später nahezu einstimmig angenommen — wandte sich der Führer des extremen linken Flügels, Zilliacus, gegen die Außenpolitik der Partei. Er behauptete, sie habe mit dem größten Teil des europäischen Proletariats keinen Kontakt: „Den europäischen Frieden können wir nur sichern, wenn wir uns mit den europäischen Arbeitern verständigen.“

Der ehemalige Finanzminister und Prä-

Spaak bleibt

BRÜSSEL. Auf Bitten des belgischen Prinzregenten hat der belgische Ministerpräsident und Außenminister Spaak sich damit einverstanden erklärt, den Rücktritt seiner Regierung zu annullieren. Das politische Büro der Sozialistischen Partei nahm mit großer Mehrheit den Vermittlungsvorschlag über die Schulfrage, die zu der Regierungskrise geführt hatte, an.

Gromyko abberufen

LAKE SUCCESS. Andrej Gromyko, seit zwei Jahren Führer der Sowjetdelegation bei der UN, außerdem stellvertretender Außenminister, teilte dem Generalsekretariat der UN mit, daß er am 1. Juli seinen Posten aufgeben werde. Als Nachfolger wurde bereits der bisherige stellvertretende Außenminister der UdSSR, Jakob Malik, ein enger Mitarbeiter Molotows und Fernostfachmann, benannt.

Allgemein wird angenommen, daß Gromyko zur Belohnung für seine Dienste in ein hohes Amt im auswärtigen Dienst seines Landes berufen wird. Andererseits glaubt man aber auch, daß ein Wechsel in der sowjetischen Politik in den Bereich der Möglichkeit gerückt ist. Es wird darauf hingewiesen, daß Gromyko seit Gründung der UN sechszwanzigmal für sein Land vom Vetorecht Gebrauch gemacht hat. Die Einreiseerlaubnis für Malik wurde beim Staatsdepartement der USA bereits am 4. Mai, dem Tag der Übergabe der amerikanischen Note an die UdSSR, überreicht.

USA und UdSSR erkennen Israel an

Mutmaßliche Gründe für den Zickzackkurs Washingtons / Arabische Truppen im Angriff

JERUSALEM. Als erste der Großmächte haben die Vereinigten Staaten den am Freitag proklamierten unabhängigen Staat Israel de facto anerkannt. Diese Initiative Washingtons hat in London und bei der Vollversammlung der UN Ueberraschung, in arabischen Kreisen Bestürzung hervorgerufen; hatte doch bisher die arabische Propaganda gegen den Zionismus damit operiert, daß die Schaffung eines jüdischen Staates der Errichtung einer sowjetischen Basis im Vorderen Orient gleichkäme. Außenminister Bevin bestätigte, daß er von der Absicht des Präsidenten Truman in keiner Weise unterrichtet gewesen sei. In den Kreisen der UN in Flushing Meadows macht man es den Vereinigten Staaten zum Vorwurf, daß sie ursprünglich die Teilung Palästinas vorgeschlagen hätten, um sie drei Monate später wieder zu verwerfen, und daß sie jetzt durch die Anerkennung des jüdischen Staates erneut auf die ersten Pläne zurückkämen.

Der russische Delegierte Gromyko griff die „völlig grundsatzlose und für die Vereinten Nationen beleidigende Politik der amerikanischen Regierung“ scharf an, wobei ihn die Vertreter Kubas, Syriens, des Libanon, des Iraks und Ägyptens unterstützten.

Man führt im Ausland den Zickzackkurs Trumans darauf zurück, daß er wenige Monate vor den Präsidentenwahlen mit dieser überraschenden Handlung die jüdischen Stimmen für die demokratische Parteien gewin-

nen wolle. In Washington politischen Kreisen gibt man eine andere Erklärung. Die jüdische Agentur, so heißt es, habe vor kurzem darauf hingewiesen, daß, wenn die USA den neuen jüdischen Staat nicht anerkennt, die Sowjetunion vermutlich die Initiative ergreifen und dadurch die extremistischen Elemente innerhalb der zionistischen Bewegung stärken würde. Präsidentensekretär Charles Ross gab am Montag bekannt, daß der Präsident gegenwärtig die Frage der Aufhebung des Waffenembargos nach dem Mittleren Orient sorgfältig prüfe.

Wie der Moskauer Rundfunk am Montag bekannt gab, hat auch die Regierung der UdSSR den Staat Israel offiziell anerkannt.

Zwischen dem russischen Außenminister Molotow und dem Außenminister des neuen Staates Israel, Shertok, fand ein freundlicher Notenaustausch statt. In der Note Molotows heißt es u. a., die Sowjetregierung hoffe, daß die Bildung eines selbständigen jüdischen Staates in Palästina zur Stärkung des Friedens im Nahen Osten beitragen werde.

Shertok hat den Welticherheitsrat telegraphisch ersucht, der arabischen Invasion Einhalt zu gebieten. Der sowjetische Delegierte im Sicherheitsrat, Gromyko, forderte eingehende Maßnahmen, um den militärischen Operationen in Palästina ein Ende zu setzen.

Die Arabische Liga setzte sich in einer telegraphischen Note an die Vereinten Nationen für die Schaffung eines einheitlichen, gesamtpalästinensischen Staates ein.

Die politische Kommission der UN-Versammlung hat mit 35:0 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen eine Entschließung angenommen, wonach die bisherige Palästina-Kommission der Vereinten Nationen durch einen sogenannten Vermittler abgelöst wird. Die außerordentliche Sitzungperiode der UN-Vollversammlung, die dem Palästina-Problem gewidmet war, wurde am Freitagabend abgeschlossen.

Am Freitagnachmittag verlas Ministerpräsident Ben-Gurion die Gründungsproklamation des jüdischen Staates Israel und gab die Zusammensetzung der provisorischen Regierung bekannt.

Der Zionistenführer Prof. Chaim Weizmann wurde einstimmig zum Präsidenten des jüdischen Nationalrates gewählt und hat sich bereit erklärt, später die Staatspräsidentenschaft zu übernehmen.

König Abdullah von Transjordanien erließ eine Erklärung gegen die Proklamierung des jüdischen Staates, in der es heißt, er betrachte das Erlässen des britischen Mandates als gleichbedeutend mit der Annullierung der Versprechungen, die den Juden in der Balfour-Erklärung gemacht worden seien.

Teil Aviv wurde mehrfach bombardiert. Arabischen Meldungen zufolge ist Jerusalem von transjordanischen Streitkräften eingeschlossen.

Thronfolgerpaar in Paris

PARIS. Am Freitagnachmittag eröffnete das britische Thronfolgerpaar die Ausstellung „Acht Jahrhunderte britischen Lebens in Paris“. Dabei hielt Prinzessin Elisabeth eine Ansprache in fließendem Französisch, in der sie die geistige Verbundenheit der beiden Nationen und die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit unter Verzicht auf alle Vorurteile eines neuen Nationalismus betonte. Am Abend gab Staatspräsident Auriol den Gästen ein Diner, zu dem neben Ministerpräsident Schuman und Außenminister Bidault zahlreiche hohe Politiker erschienen waren. Am Montag besuchte das Thronfolgerpaar Fontainebleau.

Nach einer Galavorstellung, die am Montagabend in der Oper stattfand, hat das Thronfolgerpaar am Dienstagmorgen Frankreich im Sonderflugzeug verlassen.

Jahrhundertfeiern in Frankfurt haben begonnen

FRANKFURT. Am Pfingstsonntag wurde die Festwoche anlässlich der Jahrhundertfeier der Revolution von 1848 mit der Eröffnung der Gedächtnisausstellung eingeleitet. Nach einer Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Walter Kolb gab Archivrätor Dr. Hermann Meiner einen Ueberblick über die ausgestellten Dokumente.

Am Montag fand an den Gräbern der vor einem Jahrhundert für die demokratische Freiheit Gefallenen eine feierliche Kranzniederlegung in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Kolb, der Berliner amtierenden Oberbürgermeisterin Frau Louise Schröder und des ehemaligen Reichstagspräsidenten Paul Loebe statt.

Die Akademie der Arbeit veranstaltete einen Festakt, der der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gewidmet war. Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Karl Ar-

nold, hob die bedeutsame politische Parallele zwischen dem Streben nach der Einheit Deutschlands vor hundert Jahren und heute hervor. Er habe sich nicht nur um eine politische, sondern um eine geistige Bewegung mit sozialen Grundlagen gehandelt. Wir müßten uns leidenschaftlich zur sozialen Freiheit bekennen.

Wirtschaftsminister Prof. Dr. Erik Nöting (Nordrhein-Westfalen) stellte die Ideen von 1848 dem Machtglauben gegenüber, von dem die neueste Zeit beherrscht gewesen sei.

Die Vertreter der deutschen Freimaurerlogen, die sich ebenfalls zu einer Feier zusammgefunden hatten, erließen eine Proklamation gegen Unduldsamkeit, Terror und Diktatur.

Die SED hat eine Beteiligung an der Frankfurter Nationalfeier abgelehnt.

Nach einjähriger Bauzeit ist die zerstörte Paulskirche nunmehr wiederhergestellt.

Wohin mit den Flüchtlingen?

GENE. Unter dem Vorsitz des französischen Botschafters Henry Ponsot trat in der vergangenen Woche in Genf die Kommission der Internationalen Flüchtlingsorganisation (IRO), die die Aufgaben der ehemaligen UNRRA auf diesem Gebiet übernommen hat und in der bisher 13 Staaten vertreten sind, zu einer Tagung zusammen. Während der ersten neun Monate der Tätigkeit der IRO wurden 219 000 Flüchtlinge in ihre Heimat zurückgeführt oder in anderen Ländern angesiedelt. Dennoch befanden sich Ende März noch über 630 000 Flüchtlinge in den Lagern Europas, weil in dem gleichen Maße, in dem es gelang, Flüchtlinge wieder anzusiedeln, die Lager durch einen Zustrom neuer Flüchtlinge aus den Oststaaten aufgefüllt wurden.

Stalin wendet sich an Wallace

WASHINGTON. Stalin hat den offenen Brief, den ihm der ehemalige Vizepräsident und Handelsminister Henry Wallace in der Absicht geschrieben hat, einen amerikanisch-russischen Ausgleich herbeizuführen, beantwortet. Er hat sich bereit erklärt, die Möglichkeiten für eine allgemeine Regelung der die

Vom Sinn der Paulskirche

Von Dr. Ernst Müller

Seit den mittelalterlichen Königswahlen hatten die Deutschen kein ähnliches Schauspiel mehr gesehen wie das am 18. Mai 1848.

Unter Glockengeläut und Geschützdonner zogen mitten durch jubelndes Volk entblößten Hauptes die neuen Vertreter der Nation vom Römer in den kahlen Rundbau der Paulskirche zu Frankfurt.

Deutschland hatte zum erstenmal eine vom Volk gewählte Repräsentation. Seit 1806 gab es kein Oberhaupt des Reiches mehr und an die Stelle des alten Reiches deutscher Nation war eine Vielzahl von gleichberechtigten souveränen Einzelstaaten getreten.

Warum waren die Abgeordneten in Frankfurt zusammengelassen? Sie glaubten an Deutschland, sie waren sich darin einig, daß die Nation etwas Höheres ist als die Summe von Einzelstaaten. Sie wollten das Reich wiederherstellen, das in traumhafte Vergangenheit versunken schien. Sie wollten eine Zentralgewalt und eine Verfassung schaffen und beraten, die alle deutsch sprechenden Staaten einigte. Deutschland sollte nachholen, was Frankreich und England längst besaßen: die Souveränität, ein Parlament, ein Recht, eine Münze, ein Militär, ein Oberhaupt.

Die deutschen Fürsten hatten versagt. Sie dachten selbstsüchtig nur an ihren großen und kleinen Staat, sie rivalisierten untereinander, Süd und Nord bildeten Blöcke der gegenseitigen Macht. Sie widersetzten sich jeder konstruktiven Idee, das ganze Deutschland wieder zu vereinen. Sie schränkten in ihren Ländern das Mitbestimmungsrecht des Volkes (tunlichst ein. Darum haben aus allen Kreisen beretzte Männer zur Selbsthilfe gegriffen und gegen den Fürstenwillen ein Volksparlament einberufen.

In der Paulskirche zeigten sich zweitens die Früchte einer allgemeinen europäischen Bewegung. Die Demokratie erhob sich gegen den autoritären Polizeistaat. Aus allgemeinen idealen Bestrebungen entstanden Parteien mit selbständiger Meinungsäußerung, die politische Mündigwerdung der Deutschen nahm in Frankfurt offiziell ihren Anfang. Der Strom der Rede- und Pressefreiheit flutete bis in die letzten Winkel der deutschen Länder. Angestaute Energien entluden sich. In Wort und Schrift sagte jeder, was er dachte, womit er unzufrieden war. Das war für deutsche Verhältnisse etwas Ungeheuerliches, tausend Jahre Untertanentum hielten moralisch Abrechnung.

Die Paulskirche offenbarte aber noch ein Drittes: die Führungsrolle des aufgeklärten, fortschrittlichen Bürgertums. Von der fluktuierenden Zahl der gewählten Vertreter gehörte der größte Teil höheren und akademischen Berufen an, die Handwerker waren nur sehr bescheiden, die Arbeiter gar nicht vertreten. Das lag in der Natur der Sache. Nicht die Partei und ihr Programm, sondern die Persönlichkeit und ihre Bekanntheit im öffentlichen Leben sind in das Parlament gewählt worden. Die Masse spielte keine Rolle, weswegen das Manifest von Marx in den Kreisen die es anging, so gut wie unbekannt blieb, und die Abgeordneten nur ein einseitiges Bild der deutschen Volksschichtung gaben.

Mit einem Schläge machte die Paulskirche ein Viertes offenkundig: Die Stimmen der alten konservativen Adels- und Gutsbesitzerkräfte waren in erschreckender Minderheit gegen die liberale, die Einheit mit beschränkter Freiheit wollende mächtige Mitte und die ihr fast ebenbürtige Linksgruppe, die für das Mitbestimmungsrecht des ganzen Volkes und für die Republik eintrat.

Ein Fünftes stand fest: der deutsche Süden dachte föderalistisch und demokratisch, während der vom Preußengeist gelenkte Norden die Vorherrschaft der Hohenzollern wünschte.

Die Beratungen um die Reichsverfassung haben sechstens trotz aller Verschiedenheit der staatsrechtlichen Probleme dem deutschen Volk etwas Bleibendes und Großes gebracht: Die von der amerikanischen und französischen Verfassung übernommenen Grund-, Menschen- und Freiheitsrechte. Der Geschichte gehört an, daß die beschlossene Verfassung und die ernannte Reichsregierung nie funktioniert haben, daß sie an der Realität der besser funktionierenden Fürstenstaaten und ihrer militärischen Gewalt scheiterten. Die Paulskirche blieb Episode, kurz aufblühender Frühling, dem kein reifender Sommer folgte. Die Einzelheiten des Scheiterns sind ein lehrreicher Stoff für den Geschichtsunterricht.

Gedenken wir heute der Männer von Frankfurt, so kann das in unserer heutigen Situation nur mit tiefer Dankbarkeit und Ehrfurcht geschehen. Vom Mai 1848 bis zum März 1849 hat sich das ereignet, was der Deutsche am schwersten lernt und im 19. und 20. Jahrhundert wieder verliert und vergessen hat: demokratische Gesinnung, freies Männerwort, brüderliches Aussprechen, Mitbestimmung des ganzen Volkes an den Geschicken der Nation. Der einzige überhistorische Sinn der Paulskirche kann nur darin bestehen, daß alle Deutschen und ihre gewählten Vertreter einig sind in dem Willen ihrer Stämme, Zonen, Länder: entweder das ganze Deutschland oder kein Deutschland, entweder ein Rechtsstaat oder das Chaos, entweder die Souveränität oder Kolonie, entweder soziale Gerechtigkeit oder die Diktatur einer Minderheit.

Pläne in London

LONDON. Die Londoner Westmächtebesprechungen über Deutschland scheinen in den letzten Tagen vor Pünktigen wesentlichen Fortschritten gemacht zu haben. Besonders in der Frage der Währungsreform...

Ruhrfrage und Gewerkschaften

HEIDELBERG. In Heidelberg fand eine Konferenz der Gewerkschaften aller vier Zonen Deutschlands statt. Die für einen Verband des Ruhrgebiets im gemeinsamen Wirtschaftsorganismus...

Sicherheitsbesetzung

BERLIN. Ein Kreis von Persönlichkeiten der CDU, der dem früheren Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Theodor Stellzer, nahesteht, hat einen Entwurf für ein Besatzungsstatut ausgearbeitet...

Offene Tür zum Osten

DÜSSELDORF. Die deutsche Europa-Union hielt am Samstag eine Tagung ab, auf der Dr. Karl Spiecker (Nordrhein-Westfalen) betonte, die Union werde die Tür zum Osten niemals zuschlagen...

Südbadischer Landtag unzufrieden

FREIBURG. Der südbadische Landtag stellte zu dem bereits am Freitag veröffentlichten Bericht des Staatspräsidenten Wohl ob dem Zustand der Staatseinnahmen...

Kritik an Nürnberger Prozessen

STUTTGART. Der Stellvertreter des amerikanischen Hauptanklägers in Nürnberg, Dr. Kempner, bekräftigte in einem Antwortschreiben den Empfang eines Briefes des württembergischen Landesbischofs D. Warm, in dem der Bischof erklärt hatte...

Des Teufels General

Zur Konstanzener Aufführung. Spät kam es, aber es kam auch in die französische Zone, Carl Zuckmayer's tragisches Schauspiel 'Des Teufels General'...

Kopferbrechen über den Notenwechsel

es. Die nunmehr gut zwei Jahre anhaltenden, von Pol zu Pol reichenden politischen Spannungen haben einer Nervosität Vorschub geleistet, die jeden politischen Akt einer extremistischen Bewertung unterwirft...

Wieviel diese Verwirrung zehrt, ist daran abzulesen, daß man sich in den Zeitungen noch nicht einmal einig ist, von wem die Initiative zu den Verhandlungen ausging...

Wer erwartet haben sollte, daß nach Pünktigen schon die ersten Besprechungen stattfinden müßten, lebt im Lande Utopia. Wer sich daran stößt, daß beide Seiten, die bisherige Politik fortzusetzen sei...

Ausgehandelt zu werden aber befürchten besonders politische Kreise Westeuropas — zumal man oft durch die 'Indiskretion' der UdSSR von den Vorgängen erfährt...

oder so eine Chimäre, da nur eine gesamt-europäische Föderation als politischer Faktor potentiell werden könnte. Ein agreement USA-UdSSR dürfte aber wohl dahin führen.

Werden die beiden Weltmächte zuerst allein konferieren? Behauptet wird, Geheimverhandlungen hätten schon Anfang des Jahres stattgefunden — man sprach damals von General Clay usw. — und fänden auch zurzeit statt...

Bei aller Skepsis: Eine Chance für die Verwirklichung eines dauerhaften Friedens in der Welt ist gegeben. Hoffen wir, daß sie genutzt wird. Beide Teile fordern Taten. Mögen also beide damit begeben und keiner zuwarten...

Wir schließen uns vorläufig wohl erst einmal einer Äußerung des 'Manchester Guardian' an, der seine Betrachtungen so beschließt: 'Die beste Art und Weise, um den Krieg zu vermeiden, ist, den Besprechungen nicht vorgreifen zu wollen, sondern ihnen die Möglichkeit zu lassen, sich in einer günstigen Atmosphäre zu entwickeln...'

Die Ansichten, der eine wolle des anderen Kombinationen sowohl propagandistisch als auch retardierend stören, mögen mitlaufen, dürften jedoch keinesfalls ausschlaggebend sein.

Nachrichten aus aller Welt

RASTATT. Im Prozeß gegen Wachmannschaften des Ka Porta Westfalen wurden zwei Angeklagte zum Tode, zwei zu zehn oder zu acht Jahren Zuchthaus, ein weiterer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

STUTTGART. Die Belegschaft der Buchwerke trat aus Protest gegen die schlechte Ernährungslage am Freitag in einen landesweiten Streik. Auch in Mainz-Gustavsburg und im hessischen Kreis Alsfeld befinden sich die Angehörigen verschiedener Betriebe im Ausstand...

STUTTGART. Eine in deutscher Sprache erscheinende New Yorker Zeitung wurde von der US-Militärregierung für den Vertrieb in Deutschland verboten, mit der Begründung, sie verstoße gegen die Kontrollratsdirektive Nr. 46...

FRANKFURT/MAIN. General Clay hob eine kürzlich von ihm erlassene Verfügung über die Zurückhaltung bestimmter Mitteilungen gegenüber der Presse auf Protest alliierter Journalisten hin wieder auf.

MÜNCHEN. Am Pfingstmontagnachmittag wurde die 190.000. Besucherin der Münchener Presseausstellung registriert.

HAMBURG. Zu den Gerüchten über deutsche Zivilistenbesatzungen in der britischen Zone teilte die britische Kontrollkommission in einer Erklärung mit, es handle sich dabei um deutsche Zivilisten, die einen Arbeitsvertrag für 6 Monate unterzeichnet hätten...

BERLIN. Als zweite Parteieingliederung wurde nach der Nationaldemokratischen Partei (Partei der Kleinen Pige) eine Demokratische Bauernpartei für die Ostzone von der SMA genehmigt.

BERLIN. Nach einer Regierer Zeitungsmeldung werden in staatlichen Werkereien im Vorpommern in der Ostzone Farben mit dem Namen schwarz-weißrot hergestellt für den Fall, daß in der Ostzone eine deutsche Regierung gebildet würde.

BERLIN. Der Vertrieb von Zeitungen der drei Westzonen und der Berliner Westsektoren ist in den letzten Tagen in der Ostzone nahezu vollständig unterbrochen worden.

BERLIN. Die Berliner Starbesitzer ist doppelt so hoch wie die Geburtenziffer. 11,6 Prozent der Bevölkerung Berlins sind über 65 Jahre alt.

BERLIN. Sieben von Wohnraum für Erwachsene und 1,5 für Kinder von 1 bis 14 Jahren wurden von der Alliierten Kommandatur als Mindestwohnraum für die Berliner Bevölkerung festgesetzt.

LONDON. Der letzte bedeutende Transport von kriegsgefangenen deutschen Generälen und höheren Offizieren insgesamt 30, in der Hauptsache Mitglieder des ehemaligen großen deutschen Hauptquartiers, darunter auch General Dittmar, wurde am vergangenen Samstag nach Deutschland eingeschifft.

ATHEN. Der sowjetische Geschäftsträger in Athen hat dem griechischen Außenminister Tsaldaris eine Note überreicht, in der die UdSSR auf die Entrüstung des Sowjetvolkes über die Massenmordtaten in Griechenland hinweist.

WASHINGTON. Präsident Truman gab am Pfingstmontag in einer Botschaft bekannt, daß bei den Versuchen auf dem Atoll in Eniwetok im Pazifischen Ozean drei neuentwickelte Atomwaffen mit 'befriedigendem Ergebnis' erprobt wurden seien.

TEHRAN. Am Montag wurden zwischen dem Iran und der UdSSR Wirtschaftsbesprechungen aufgenommen.

Offizieren insgesamt 30, in der Hauptsache Mitglieder des ehemaligen großen deutschen Hauptquartiers, darunter auch General Dittmar, wurde am vergangenen Samstag nach Deutschland eingeschifft.

ATHEN. Der sowjetische Geschäftsträger in Athen hat dem griechischen Außenminister Tsaldaris eine Note überreicht, in der die UdSSR auf die Entrüstung des Sowjetvolkes über die Massenmordtaten in Griechenland hinweist.

WASHINGTON. Präsident Truman gab am Pfingstmontag in einer Botschaft bekannt, daß bei den Versuchen auf dem Atoll in Eniwetok im Pazifischen Ozean drei neuentwickelte Atomwaffen mit 'befriedigendem Ergebnis' erprobt wurden seien.

TEHRAN. Am Montag wurden zwischen dem Iran und der UdSSR Wirtschaftsbesprechungen aufgenommen.

Aus der Wirtschaft

Amerikanische Ernährungsfachleute besuchen Deutschland. BERLIN. Eine Delegation amerikanischer Ernährungsfachleute aus den USA unternehmen zurzeit gemeinsam mit Spezialisten aus Großbritannien eine zweiseitige Informationsreise zum Studium der Ernährungslage in der Bizone...

Bestellung von Handelsvertretern im Ausland zulässig. BADEN-BADEN. Der französische Oberbefehlshaber in Deutschland gab im Anblich der französischen Oberkommandos für Deutschland bekannt, die Gültigkeit von Verträgen zwischen deutschen Gewerbetreibenden und ausländischen gegen Provision tätigen Kaufleuten oder Vertretern werde anerkannt...

Entschädigung der IG-Farben-Aktionäre. BERLIN. Die Deutsche Schutzvereinigung der Wertpapierbesitzer bemüht sich, mit den Militärregierungen der Bizone über eine Entschädigung der IG-Farben-Aktionäre zu verhandeln, meidet der 'Kurier'.

Herstellung und Schiffsverkehr. Will Hans Hehsacker. Dr. Ernst Müller und Alfred Schwesiger. Weitere Mitglieder der Redaktion: Dr. Helmut Kiezza und Joseph Klingelböfer.

Monatlicher Bezugspreis eininkl. Transport 1,20 RM, durch die Post 1,74 RM. Einzelverkaufpreis 28 Fig. Erscheinungstage Dienstag und Freitag.

Ein Rechenfehler

W. G. In der vergangenen Woche traten die Arbeiter einiger Reutlinger Betriebe in einen wilden Streik, weil ihnen für den 1. Mai nur ein 4-Stunden-Lohn ausbezahlt worden sollte.

Offenbar eine scharfe Logik — eine messerscharfe! Doch, um mit Shakespears zu sprechen: 'Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als ihr euch in eurer Schulweisheit träumen laßt!'

Die Wirtschaft wird nicht mit Maschinen- und Lohnzettelchen, sondern von lebendigen Menschen gemacht. Die Bezahlung des 1. Mai ist weniger als ein Ertrag für den Lohnempfänger, denn als eine Art Gratifikation zu betrachten, wie sie auch an Weihnachten üblich ist.

Gerade nachdem Hitler es mit psychologischem Raffinement verstanden hat, den Weltfriedtag der Arbeiterschaft in einen erzwungenen Nationalruhmel unzufälligen, bedeutet es mehr als eine Taktlosigkeit, die wiedergewonnene Freiheit dieses Tages zu Felschereien auszunutzen.

Das ist im unverständlicher, als die Fabrikanten heute wohl um das Rohmaterial, jedoch kaum wegen Geldmangel Sorgen haben. Eine solche Engherzigkeit muß die Lohnempfänger, die mit Heller und Pfennig zu kalkulieren haben, dem Radikalismus links wie rechts geradezu in die Arme treiben.

Was von rein betriebswirtschaftlichen Standpunkt aus zu stimmen scheint, ist, wie in diesem Fall, bisweilen ein schwerer politischer Rechenfehler.

Nachmal VVN

TÜBINGEN. Die Landesleitung der VVN von Württemberg-Hohenzollern befaßte sich in der Sitzung vom 12. Mai mit der Erklärung des Justizministeriums zum 'Proseßprozeß Gutmann' und wandte sich in einer neuen Erklärung gegen die Behauptung, der Prozeß der VVN habe einen Angriff auf die Unabhängigkeit der Gerichte enthalten.

Die VVN werde sich auch weiterhin hinter jeden politisch Verfolgten stellen, der unter dem Nationalsozialismus gelitten habe oder durch derartige, der Demokratie abträgliche Urteile wie im Falle Gutmann zu leiden habe.

Das Verlangen nach einer Säuberung der Justiz diene der Beseitigung noch bestehender Mißstände und der Wiederherstellung eines wirklichen Rechts.

BERLIN. Das sowjetische Pressebüro demonstrierte Meldungen ausländischer Zeitungen, wonach eine Reform der sowjetischen Militäradministration in Deutschland unmittelbar bevorstehen sollte, nicht dagegen die Anwesenheit von General Schjarnof, der als neuer politischer Berater von Marshall Sokolowski gilt.

Deutsche Industrie auf der Pariser Messe

PARIS. 30 deutsche Industrielle der französischen Besatzungszone besuchten unter Führung von Wirtschaftsinhaber Wildermuth die Pariser Messe. Ihr besonderes Interesse galt dem Stand des Offcomex-Minister Wildermuth und französische Industrie zum Besuch der zweiten badischen Landes-Exportschau 'Siga' ein, die vom 18. Juni bis 1. August in Freiburg abgehalten wird.

Entschädigung der IG-Farben-Aktionäre. BERLIN. Die Deutsche Schutzvereinigung der Wertpapierbesitzer bemüht sich, mit den Militärregierungen der Bizone über eine Entschädigung der IG-Farben-Aktionäre zu verhandeln, meidet der 'Kurier'.

Herstellung und Schiffsverkehr. Will Hans Hehsacker. Dr. Ernst Müller und Alfred Schwesiger. Weitere Mitglieder der Redaktion: Dr. Helmut Kiezza und Joseph Klingelböfer.

Monatlicher Bezugspreis eininkl. Transport 1,20 RM, durch die Post 1,74 RM. Einzelverkaufpreis 28 Fig. Erscheinungstage Dienstag und Freitag.

zweihen naturalistischen und Diskussionsstil innehielt. Dem Herrras spielte Wolfgang Engels, vielleicht im Ganzen um eine Nuance zu sensibel, passiv und programmatisch.

Kulturelle Nachrichten. In Baden-Baden fand eine Arbeitstagung der Intendanten und Verwaltungsdirektoren der Rundfunkgesellschaften der drei Westzonen statt. Die Vertreter der russischen Zone hatten abgewartet.

Die berühmte Pianistin Eily May trat nach ihrer Rehabilitation erstmals in einem Konzert in Bonn wieder vor die Öffentlichkeit.

Der Operettenkomponist Eduard Künneke ist von der Entnazifizierungskommission für Kunstschaffende in Berlin als entlastet erklärt worden.

Anläßlich des 100. Todestages der westfälischen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff wird die Post in Münster einen Sonderstempel mit dem Porträt der Dichterin verwenden.

In München wurde ein 'Komitee zur Förderung des geistigen Deutschlands' gegründet, dem u.a. Intendant Paul Verhoeven und der Chefkurator des Deutscher-Verlages, Günther Groll, angehören. Das Komitee hat sich die Verlebung bereits bestehender und die Anbahnung neuer Verbindungen zu geistigen Kreisen des Auslandes zur Aufgabe gemacht.

Im britischen und amerikanischen Sektor Berlins werden jetzt die ersten Zeitungen für Schulkindeste für die Gegenwartsstudien herausgegeben. Bisher sind es zwei Hefte, 'Deine Schulzeitung' und 'Tatsachen', die in Form von Tatsachenberichten aus aller Welt die Beziehungen der Staaten und Völker zueinander aufzeigen.

Ausländische Studenten können jetzt wieder in Deutschland studieren. Es werden ihnen jedoch keinerlei Vergünstigungen zuteil. Wie deutsche Studenten müssen sie sich um die Zulassung zum Studium, um Zuzugsgenehmigung und Wohnung bemühen. Auch erhalten sie nur die normalen Lebensmittelpreise.

Die amerikanische Universität Michigan hat nun zehnjährige Pause ihren deutschsprachigen Dienst wieder eingerichtet, der aus amerikanischen Schulen für den Deutschunterricht Lehrbücher, Tageszeitungen und Zeitschriften verleiht.

tionäre stellt Millionenwerte dar. Die IG-Farben-Fabriken sollen nach der Währungsreform an Deutsche verkauft werden. Die Schutzvereinigung schlägt vor, nach Befriedigung der Gläubiger an die alten Aktionäre Anteilscheine auszugeben.

Schiedsstellen für Streitigkeiten nach der Währungsreform eingerichtet

HANNOVER. Die Industrie- und Handelskammern Hannovers beschließen die Einrichtung besonderer Kammer-Schiedsstellen, die nach der Währungsreform strittige Auseinandersetzungen der gewerblichen Wirtschaft über Vertragsverpflichtungen ohne Inanspruchnahme der Gerichte klären sollen.

Steuermäßigung gefordert

FRANKFURT/MAIN. Die CDU-Fraktion im Wirtschaftsrat forderte in einer veröffentlichten Stellungnahme zur Neuordnung des Steuerwesens eine erhebliche Senkung der Einkommensteuer in allen Steuergruppen. Außerdem seien Familien- und Kinderermäßigungen wieder einzuführen.

US-Zone soll wöchentlich 1000 Freiwillige für den Bergbau stellen

WIESBADEN. Die amerikanische Zone hat bisher 1000 Arbeitskräfte für den Bergbau gestellt. Die Bedarfsmenge beträgt jedoch 50.000. Auf Wunsch der amerikanischen Militärregierung sollen sich wöchentlich 1000 Freiwillige aus der US-Zone zur Verfügung stellen. General Clay wünscht eine verstärkte Freiwilligenwerbung.

Berliner Interzonenhandel 1947 mit dem Westen

BERLIN. Berlin hat 1947 nach den drei Westzonen für 167,3 Mill. Mark Waren geliefert und von dort für 169,8 Mill. Mark Waren bezogen.

Gasversorgung der Großstädte gefährdet

STUTTGART. Der Württembergisch-badische Gewerkschaftsbund hat beim Wirtschaftsministerium von Württemberg-Baden um Maßnahmen zur Sicherstellung der Gasversorgung nachgesucht, da diese in den größeren Städten des Landes zusehends gefährdet erscheint.

Wiederaufnahme österreichischer Außenhandelsverbindungen in Aussicht

WIEN. Eine österreichische Handelsdelegation begibt sich nach London, um Vorbereitungen für den Abschluss eines österreichisch-britischen Handelsvertrages einzuleiten. Ferner wird in Belgrad und Budapest der Abschluss von Handelsverträgen vorbereitet. Auch Bukarest, Sofia und Ankara seien an einer Wiederaufnahme ihrer Handelsbeziehungen mit Österreich interessiert.

Stahlmangel gefährdet die britische Industrie

LONDON. „Eine Massenarbeitslosigkeit auf den britischen Werften ist zu befürchten, wenn der Mangel an Stahl länger andauert“, erklärte der Vorsitzende der Metallindustrie- und Wertgewerkschaften, Sir Mark Hopkins. Dasselbe Problem besteht für die Maschinenfabriken, die Metallindustrie und die Automobilfabriken.

Rentenzahlung an Versehrte muß erhöht werden

Aerztliche Versorgung der Kriegversehrten / Es fehlt an Prothesen und orthop. Schuhen

Wie das Hauptversorgungsamt für Württemberg-Hohenzollern mitteilt, fand am 18. Mai im Versorgungsamt Tübingen eine Tagung der Ärzte des Versorgungsamtes Württemberg-Hohenzollern über Fragen der Wiederherstellungsdienste der Körperbeschädigten statt. Neben den leitenden Chirurgen der Zentralambulanz Göttingen beteiligten sich die Professoren Krenz, Berlin, Nagehl, Osterag, v. Danckelmann und Stauff, Tübingen, an den Besprechungen.

Dr. Döbler als leitender Arzt des Versorgungsamtes eröffnete die Tagung mit dem Hinweis, daß die ärztliche Versorgung der Körperversehrten mit dem Ziel der bestmöglichen Wiederherstellung ihrer Leistungs- und Arbeitsfähigkeit das erste und oberste Gebot jeder Kriegversehrtenversorgung sein müsse. Prof. v. Danckelmann sprach über die Wiederherstellungsmöglichkeiten der oberen Extremität und betonte, wie wichtig die wohlüberlegte erste chirurgische Behandlung aller Unfallverletzungen für den Heilungsverlauf sei. Prof. Kreuz zeigte an Hand eines in seiner Klinik hergestellten Lehrschemas, wie bedeutungsvoll die funktionelle Ausbildung der verletztenen Armmuskulatur sei, da keine Handprothese das feine Tast-, Lage- und Bewegungsgefühl ersetzen könne. Hierin liege der Grund des häufigen Leistungsversagens der Kunsthand. Er konnte hierbei auf überraschende Erfolge

mit den nach Kreuzberg und Baumbruch operierten Armen hinweisen. Dr. Lang, Ravensburg, zeigte eine Reihe von Patienten mit funktionell ausgezeichnet gelungenen Lappenplastiken, die eine hohe Beanspruchung der Amputationsextremität ermöglichen. Dr. Mieschler, Urach, sprach über das Problem der Nachamputation und Prothesenbeschaffung, die immer noch unter größtem Mangel an für die Herstellung von orthopädischen Schuhen und Prothesen notwendigen Lederleide. Allein in Süd-württemberg fehle es an 3000 Paar Prothesen und orthopädischen Schuhen. Prof. Zuckerschwerdt, Göttingen, schloß seine Rede mit dem Hinweis, daß die ärztliche Versorgung der Körperversehrten als vorrangigster Bedürfnis eingestuft werden sollte und daß die Freigabe für Rentenzahlungen, welche bisher geradem eine Bestrafung der Arbeitswilligen gleichkommt, im Interesse der Versehrten und der Gesamtheit erhöht werden müsse.

Lebhafte und fruchtbare Ausprachen schlossen sich an alle Referate an. Neben Fragen der Begünstigung wurde zum Schluß einstimmig gefordert, daß in dem in Vorbereitung befindlichen Körperbeschädigtengesetz die ärztliche Versorgung der Körperversehrten als vorrangigster Bedürfnis eingestuft werden sollte und daß die Freigabe für Rentenzahlungen, welche bisher geradem eine Bestrafung der Arbeitswilligen gleichkommt, im Interesse der Versehrten und der Gesamtheit erhöht werden müsse.

Todesstrafe für den Raubmörder Schab

TÜBINGEN. Bis zum Abend verhandelte letzten Donnerstag die Strafkammer Tübingen die Strafsache gegen den Raubmörder Schab, der im Januar bei Herrenberg einen Kraftfahrer erschoss und dessen Wagen erraubt hat. Die Beweisaufnahme bestätigte die Schuld der Angeklagten. Deshalb verurteilte auch Landgerichtspräsident Hildebrandt als Vorsitzender der Kammer am Freitag nachmittag folgendes Urteil: Richard Schab wird wegen Mordes in Tateinheit mit besonders schwerem Raub zum Tode verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm für immer abgesprochen. Die Angeklagten Wolf und Meißwig werden wegen gemeinschaftlicher erschwerter eigenmächtiger Begünstigung und wegen zweier gemeinschaftlicher schwerer Diebstähle verurteilt, und zwar Wolf zu der Gesamtgefängnisstrafe von 3 Jahren und 3 Monaten, Meißwig zu der Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren und 6 Monaten. Die erlassene Unterstützungspflicht wird den Angeklagten Wolf und Meißwig voll angedreht.

Zehnteckene abgebrannt

GROSSELINGEN, Kreis Heilbronn. Die im Besitz der Gemeinde befindliche jahrhundertalte historische Zehnteckene ist am Pfingstmontagabend abgebrannt. Das 10 in lange Gebäude diente als Fäzren- und Schafstall, wie auch als Lagerraum. Das lebende Inventar konnte bis auf einen Fäzren gerettet werden. Fäzrenvorräte, abgestellte Maschinen und Fahrzeuge sind verbrannt.

Wer will zur Presseausstellung nach München?

Für die Deutsche Presseausstellung München 1948 sind der Redaktion des „Schwabischen Tagblatts“ eine Reihe von Einladungskarten zugegangen. Leser unserer Zeitung die am Besuch der Ausstellung Interesse haben, können von der Redaktion eine solche Einladungskarte erhalten.

Quer durch die Zonen

Die Traukapelle in Ebingen, die bei einem Feuerschiff im letzten Kriegsjahr schwer beschädigt wurde, soll nunmehr wieder instand gesetzt werden. — Das Höhenzollereis Landeshausier hat seine Winterzeit mit der 346. Aufführung soeben abgeschlossen. — Der Stadtrat von Friedrichshafen hat beschlossen, den Wiederaufbau des Rathauses und der umliegenden Gebäude nach dem protegierten Plan von Architekt Hans Hoffmann, Gelsingen/Neckar, durchzuführen. — In Tuttlingen lief eine evang. Diskonkurrenzwester in ein Motorrad hinein. Die Verletzten waren so schwer, daß sie bald darauf starb. Der Motorradfahrer, ein Zahnarzt aus Wangen, wurde an einen Bordstein geschleudert, wo er tot liegen blieb. — Die 60-Jahrfeier der Stadt Tettnang, verbunden mit einer Heimatwoche ist in der Zeit vom 25. September bis 3. Oktober festgesetzt worden. — Bei einem Schachmeisterturnier in Unterlenningen, Kreis Nürtingen, wurden bei einer Mannschachschach acht Zehner-Schachler, sechs Zehner-Schachler und 28 Paar Schach aufgefunden. — Die Arbeiten an der neuen Donaubrücke in Munderkingen sind so weit vorangeschritten, daß die Brücke im kommenden Monat dem Verkehr übergeben werden kann. — Bei Aufbaumarbeiten in Reutlingen verunglückte ein 30 Jahre alter Maurermeister aus Södingen tödlich. Beim Verladen von Eisenträgern mittele eines Baggers löste sich ein 15 Zentner schweres Stück aus dem Greifer und fiel auf den Maurerpolster, wobei diesem das Genick gebrochen wurde.

Großartiger Auftakt der Frankfurter Sportwoche

Handball Süddeutschland — Norddeutschland 14:6 / Die Sternstaffelläufer unterwegs

Besonderes Pfingstereignis, spannendes Kampf um den vereinsten Sportplatz und außer dem Frankfurter Lokalderby Eintracht — FSV, Frankfurt, das 9:6 endete, ein rasches Handballturnier Süddeutschland — Norddeutschland gab der Frankfurter Sportwoche einen großartigen Auftakt. Sie wurde am Pfingstsonntag mit einem Hockey-Spiel der Frankfurter — Berlin eingeleitet, das die Frankfurter Süddeutschland 2:1 gewann.

An Pfingstmontagabend standen sich im Handball die France der deutsche Meister 1947, Spragg 14 Düsseldorf und der süddeutsche Meister 1947, Eintracht Frankfurt gegenüber. Das ausgezeichnete Spiel konnte die Düsseldorf Meistermannschaft klar mit 5:5 Toren gewinnen. Der Handballkampf der Männer Süddeutschland gegen Norddeutschland brachte ein hohes Niveau. Die Süddeutschen mit 14:6 Toren eine große Überraschung.

Die deutsche Handball ist auf der Suche nach einer Nationalmannschaft, die das Erbe der Olympiasieger und der Weltmeister ausstrahlen kann. Das Spiel brachte ein Gefühl, daß Deutschland über einen hervorragenden Handballnachwuchs verfügt. Die jungen süddeutschen Handballmannschaft — die Spieler stehen im Alter zwischen 22 bis 24 Jahren, die gerade von einem Lehrgang bei Heidelberg kamen, — schlug den spärlichen Norden in einer Form, die wirklich beherzhaft war und nahm damit eine Revanche für die letztjährige Niederlage im Pokalspiel, bei dem Norddeutschland bereits in der Versauer des Tüdes mit 9:8 Toren ungeschlagen die Terrassen der 50.000 Zuschauer mit prachtvollen Leistungen anlockte. Man sah in der Deutschen Handball Liga ein Spiel, das die besten Spieler aller Nationen zeigte. In der Handball Liga, die gerade von einem Lehrgang bei Heidelberg kamen, — schlug den spärlichen Norden in einer Form, die wirklich beherzhaft war und nahm damit eine Revanche für die letztjährige Niederlage im Pokalspiel, bei dem Norddeutschland bereits in der Versauer des Tüdes mit 9:8 Toren ungeschlagen die Terrassen der 50.000 Zuschauer mit prachtvollen Leistungen anlockte. Man sah in der Deutschen Handball Liga ein Spiel, das die besten Spieler aller Nationen zeigte.

Das im Rahmen der Pfingstwoche geplante Wasserballturnier mit drei westdeutschen Wasserballmannschaften konnte nicht stattfinden, da die Bekken des Frankfurter Stadions nicht mit Wasser gefüllt ist.

Die erste Staffeld der in sieben Strahlen aufgetragenen großen Frankfurter Sternlaufes ist sein Freitag früh 9 Uhr von Flensburg aus unterwegs. Unter starker Aufsichtnahme der Flensburg Bevölkerung wurde der erste Läufer Köhler, Kiel, auf die Strecke geschickt. Der deutsche Meister Schödlitz darauf im Geleit von Jugendkämpfern die von vielen Zuschauern flankierten Hauptstrahlen von Flensburg und überlag auf dem Südermarkt des Köber mit der Urkunde. Die Streckenführung geht über Schleswig nach Kiel und Hamburg.

Am Samstagmorgen um 7 Uhr startete die Staffeld 3 in Bremen. In Bremen übernahm die deutsche Meisterin im 100-m-Lauf, Fetteschen des Köber, der über Hannover nach Frankfurt zur Einweihung der Paulskirche getragen wird. Die Nordstaffel erreichte am gleichen Tage Kiel und ist auf dem Wege nach Hamburg. Von der Zigarette ist am Samstagmorgen um 4 Uhr der Münchner Radfahrer Jakob Walter Schödlitz gestartet. Er übergab am 12 Uhr in München des früheren süddeutschen Straßenmeisters, Helmut Weber des Köber, der über Eisdorf nach Nürnberg weiterfuhr.

Der Berliner Sternstaffellauf, bei dem die Glückwunschkarte zur Einweihung der Paulskirche in das Berliner Stadthaus gebracht werden sollte, wurde in Sowjetrußland verboten. Der Lauf führt von der Westküste bis an die Ostseeufer, dann durch die Ostsee nach Danzig und schließlich mit dem Flugzeug nach Frankfurt gebracht wird.

Nachdem eine Freizeiter der Spieler der französischen Zone, Gehrder Walter und Schneider nicht erreicht werden konnte, tritt die süddeutsche Elf zum Repräsentativspiel gegen Norddeutschland am Mittwoch in Frankfurt Stadion in nachstehender Aufstellung an: Jahn, Strauß, Segel, Kasper, Koenig, Gehardt, Hilde, Merck, Schütz, Coven, Hermann Boem II.

Die Spieler des Hamburger Fußballverbandes werden für das Repräsentativspiel Nord — Süd in Frankfurt angetrieben, da sie angeblich wegen der Kämpfe um die Zonenmeisterwahl gehindert werden sollten. Die Nordmannschaft hat nach diesem Anlauf nur noch geringe Siegeschancen.

Fußball

Länderspiele Gruppe Nord SV Schorndorf — ASV Ebingen 4:0 — Die die Schorndorfer großartig und mit Reiz auf die Zerkleinerung der Punkte vom grünen Tisch aus verzeichnet und auf der Austragung des Spieles bestanden, weil die Ebingen Mannschaft in Schorndorf antrat und sich von der dortigen mit vollem Einsatz spielenden Elf eindeutig schlagen lassen. Die Tabelle wird von Taillinger angeführt.

Besitzklasse Calw-Friedenstadt

Calw I — Leuzinger 1:2. — Da der VfL Pfälzerweiler wegen Fahrverweigerung am Pfingstsonntag nicht antreten konnte, sprang in dankenswerter Weise der SpV Leuzinger ein, der am Pfingstsonntag beim SV Althaus gastierte. Der einheimische Mittelstürmer traf fünfmal den Ball ins Schwarze, während Halbwitsch und Reithausen das Endresultat beisteuerten. Die sportliche Haltung der Leuzinger Mannschaft verdient Anerkennung.

Spiele über Pfingsten

Die Spiele der pfingstlichen Begegnungen brachten zum Teil bemerkenswerte Ergebnisse, während bei den anderen durch die Wahl des Gegners und der Gegenangabe und Zweck von Anfang an feststand.

SG Friedriehshafen — FC Pfalzheim 8:2; SV Reutlingen — FC Schweinfurt 9:1; SV Taillinger — SV Ingolstadt 3:2; SG Wangen — VfL Schwümming 14:1; SV Reutlingen — SV Reutlingen 4:0; SV Badolzburg — SV Langheim 2:1; SpVgg Feggen — SV Langheim 3:0; SG Tettnang — SV Baisers 7:1.

Süddeutsche Oberliga

VfL Stuttgart — Stuttgarter Kickers 1:0; SV Mannheim-Waldhof — VfL Mannheim 1:1; Schwaben Augsburg — FC Schweinfurt 1:0; Rot-Weiß Frankfurt gegen VfL Mühlburg 3:1; Wacker Münsen — Ufa 4:1; Eintracht Frankfurt — FSV Frankfurt 8:0; VfL Neckars — Kickers Offenbach 1:1.

Das Aufgebot der Süddeutschen Oberliga: SpVgg Feuerbach, — Amalia Verrheim, endete 4:0 für Feuerbach. Im großen Stuttgarter Lokalkampf, dessen dramatischer Verlauf von den Zuschauern begeistert verfolgt wurde, siegte der VfL Stuttgart verdient über die mit sich gutaussehenden Kickers, denn aber die letzte Durchschlagkraft fehlte. Von den übrigen 4 Spielen liefen 4 ungetriebenes und bewiesens damit die Verlässlichkeit der Kämpfe. Auch die Ulmer wählten einen wertvollen Punkt in München lassen. Auf der Tabelle existieren nur geringfügig Veränderungen.

FC Basel — Birmingham 8:1; Holland — Wolferkampen Waanzers 8:0.

Handball

Freundschaftsspiele Ebingen I — BIC, Kell 6:5. — Die zwei Mittelstürmer des Musikvereins Ebingens getarnter Großveranstalter kate wieder einmal mit über 1000 Zuschauern Bekanntheit aufzuweisen. Ein äußerst anstrengender Kampf ließ alle Besucher auf ihre Beizege kommen. Die sympathischen Gäste aus dem Rheinland zeigten ein lobenswerthes gefälliges Kombinationspiel, das bei zur Hälfte mit dem Stand 3:3 noch als Machtkriterien schien. Nach Seitenwechsel bekamen die Ebingener mit ihren großen Kraftreserven mehr und mehr die Oberhand. Ihr schüßlerreicher Sturm, von hinten gut unterstützt, mochte den übergebenden Glanzwart zum unerschütterlichen Mann etwas weniger schüchtern der Güte beim das Ergebnis freundlicher gestalten können.

Ebingen II — Nagold II 6:3. — In der ersten Halbzeit hatten die Gäste die besseren Ansätze, aber auch der Hause erwieis sich Ebingens Sturm als durchschlagkräftig.

Ebingens Frauen — Neubühl Frauen 14:1. — Das bessere Schulfertigen entlockte dieses Treffen. Nagold I — Kell/Büch 1:4:7. — Die Handballbegegnung unserer Stadtkinder wurden am Pfingstsonntag durch diese Begegnung angenehm überrascht. Das Spiel zeigte in der ersten Hälfte eine lobenswerte Fälligkeit der Nagolder. Mit 3:0 Toren wendete die Seite gewechselt. Dann kamen die Gäste gut auf, spielten ganz technisch besser und zeigten einen Handball und schossen sich vier Tore.

Nagold II — BIC, Kell 1:1 und II 1:1. — Stark verjüngt traten Nagold Nachwuchsleute an. Das weichte sich auch während des ganzen Spieles bemerkbar. Reutlingen — BIC, Kell 1:1. — Die Handballbegegnung unserer Stadtkinder wurden am Pfingstsonntag durch diese Begegnung angenehm überrascht. Das Spiel zeigte in der ersten Hälfte eine lobenswerte Fälligkeit der Nagolder. Mit 3:0 Toren wendete die Seite gewechselt. Dann kamen die Gäste gut auf, spielten ganz technisch besser und zeigten einen Handball und schossen sich vier Tore.

Nagold II — BIC, Kell 1:1 und II 1:1. — Stark verjüngt traten Nagold Nachwuchsleute an. Das weichte sich auch während des ganzen Spieles bemerkbar. Reutlingen — BIC, Kell 1:1. — Die Handballbegegnung unserer Stadtkinder wurden am Pfingstsonntag durch diese Begegnung angenehm überrascht. Das Spiel zeigte in der ersten Hälfte eine lobenswerte Fälligkeit der Nagolder. Mit 3:0 Toren wendete die Seite gewechselt. Dann kamen die Gäste gut auf, spielten ganz technisch besser und zeigten einen Handball und schossen sich vier Tore.

Althaus Frauen — Oberndorfer Frauen 5:1. — Am Pfingstsonntag trat die ausgesetzte Oberndorfer Frauenstaffel zu ihrem ersten Spiel in Althaus an. Die Gäste hatten sich tapfer gehalten.

Tettnang — VfL, Freiburg 4:4; Ludau — Seinhofen 12:5; Ebingen — SV, Reutlingen 7:0; SV, Schorndorf gegen SV, Reutlingen 1:1; Weinsheim — SpV, Stuttgart 9:7; Ebingen, BIC, Kell 8:5; Nagold — Kell/Büch 4:7; Feggen, Freiburg — HSV, Södingen 6:8; Hainingen — SV, Halbes 3:0.

Landesklasse Staffel A/B TSG, Bollingen — ASV, Ebingen 18:3; Unterhausen — SpV, Tettnang 8:4.

SV, Halbeschieder Zonenmeister

Rot-Weiß Ludau — SV, Halbesch 11:11. — In Ludau erlebte am Pfingstsonntag 2000 Zuschauer den Endkampf um die Handballmeisterschaft der französischen Zone, der von Landespräsident Schwesiger, Tübingen, geleitet wurde. Schon das technische Ergebnis spricht für einen äußerst spannenden Kampf, wie man ihn auch aus dem letzten Ludauer Zusammentreffen in der hiesigen Grenzstadt noch zu erinnern hat. Halbesch, die größere Reihe Ludau, das größere Eifer. Das Spiel war sehr wechselnd, von einer Überlegenheit der einen oder anderen Mannschaft konnte während der ganzen Spielzeit nicht gesprochen werden. Das letztere steigerte sich auch dadurch, daß Halbesch bis zum Stand von 3:5 immer für kurze Zeit ein Tor versprungen hatte, dann ging Ludau 8:5 in Führung. Bei 10:10 stand die Partie wieder ausgeglichen. Ludau, die größere Eifer, die zweite Halbzeit war nicht mehr so torreich, daran waren die beiden Tormänner schuld, außerdem leistete sich Halbesch sehr viele Letztwürde, 3 Minuten vor Schluß stand die Partie 11:9 für Halbesch. In einem prächtigen Endspiel hieß Ludau sich auf und schied, viel umföhrt, in der 35. Minute das Ausscheiden. Trotz des entscheidenden Charakter war das Turnier dennoch ein Spiel ohne jegliche Härte. Das Turnier wurde rechtlich für die sympathischen Halbeschler aus, event. Handballmeister der französischen Zone zu werden.

Waldhof Mannheim ist südd. Handballmeister

FC, Nürnberg — SV, Mannheim-Waldhof 8:0. Friedriehshafen — Ditzingen 1:1. Im Spiel der Weltmeisterschaftsrunde siegte Oesterreich über Ungarn 8:0.

Geschäftliches

Wer noch als gewinnlos, gewinnt bestimmt in der Welt. Internationaler Spezialist für den anforderungsgemäßen, Gewinnplan durch Kauf eines Glücksscheins. — 30.000 Gewinne im Gesamtumfang v. 254.000 RM. 90.000 RM. auf ein Dreifaches, 18, 8, 40, Glücksschein 1/24 RM. mit 1 sicheren Gewinne; 1/24 RM. mit 1 Dreifachem; Glücksschein 1/24 RM. mit 2 sicheren Gewinnen; 1/24 RM. mit 1 Dreifachem; Glücksschein 1/24 RM. mit 3 sicheren Gewinnen; 1/24 RM. mit 2 Dreifachen; 1/24 RM. mit 3 Dreifachen; 1/24 RM. mit 4 Dreifachen; 1/24 RM. mit 5 Dreifachen; 1/24 RM. mit 6 Dreifachen; 1/24 RM. mit 7 Dreifachen; 1/24 RM. mit 8 Dreifachen; 1/24 RM. mit 9 Dreifachen; 1/24 RM. mit 10 Dreifachen; 1/24 RM. mit 11 Dreifachen; 1/24 RM. mit 12 Dreifachen; 1/24 RM. mit 13 Dreifachen; 1/24 RM. mit 14 Dreifachen; 1/24 RM. mit 15 Dreifachen; 1/24 RM. mit 16 Dreifachen; 1/24 RM. mit 17 Dreifachen; 1/24 RM. mit 18 Dreifachen; 1/24 RM. mit 19 Dreifachen; 1/24 RM. mit 20 Dreifachen; 1/24 RM. mit 21 Dreifachen; 1/24 RM. mit 22 Dreifachen; 1/24 RM. mit 23 Dreifachen; 1/24 RM. mit 24 Dreifachen; 1/24 RM. mit 25 Dreifachen; 1/24 RM. mit 26 Dreifachen; 1/24 RM. mit 27 Dreifachen; 1/24 RM. mit 28 Dreifachen; 1/24 RM. mit 29 Dreifachen; 1/24 RM. mit 30 Dreifachen; 1/24 RM. mit 31 Dreifachen; 1/24 RM. mit 32 Dreifachen; 1/24 RM. mit 33 Dreifachen; 1/24 RM. mit 34 Dreifachen; 1/24 RM. mit 35 Dreifachen; 1/24 RM. mit 36 Dreifachen; 1/24 RM. mit 37 Dreifachen; 1/24 RM. mit 38 Dreifachen; 1/24 RM. mit 39 Dreifachen; 1/24 RM. mit 40 Dreifachen; 1/24 RM. mit 41 Dreifachen; 1/24 RM. mit 42 Dreifachen; 1/24 RM. mit 43 Dreifachen; 1/24 RM. mit 44 Dreifachen; 1/24 RM. mit 45 Dreifachen; 1/24 RM. mit 46 Dreifachen; 1/24 RM. mit 47 Dreifachen; 1/24 RM. mit 48 Dreifachen; 1/24 RM. mit 49 Dreifachen; 1/24 RM. mit 50 Dreifachen; 1/24 RM. mit 51 Dreifachen; 1/24 RM. mit 52 Dreifachen; 1/24 RM. mit 53 Dreifachen; 1/24 RM. mit 54 Dreifachen; 1/24 RM. mit 55 Dreifachen; 1/24 RM. mit 56 Dreifachen; 1/24 RM. mit 57 Dreifachen; 1/24 RM. mit 58 Dreifachen; 1/24 RM. mit 59 Dreifachen; 1/24 RM. mit 60 Dreifachen; 1/24 RM. mit 61 Dreifachen; 1/24 RM. mit 62 Dreifachen; 1/24 RM. mit 63 Dreifachen; 1/24 RM. mit 64 Dreifachen; 1/24 RM. mit 65 Dreifachen; 1/24 RM. mit 66 Dreifachen; 1/24 RM. mit 67 Dreifachen; 1/24 RM. mit 68 Dreifachen; 1/24 RM. mit 69 Dreifachen; 1/24 RM. mit 70 Dreifachen; 1/24 RM. mit 71 Dreifachen; 1/24 RM. mit 72 Dreifachen; 1/24 RM. mit 73 Dreifachen; 1/24 RM. mit 74 Dreifachen; 1/24 RM. mit 75 Dreifachen; 1/24 RM. mit 76 Dreifachen; 1/24 RM. mit 77 Dreifachen; 1/24 RM. mit 78 Dreifachen; 1/24 RM. mit 79 Dreifachen; 1/24 RM. mit 80 Dreifachen; 1/24 RM. mit 81 Dreifachen; 1/24 RM. mit 82 Dreifachen; 1/24 RM. mit 83 Dreifachen; 1/24 RM. mit 84 Dreifachen; 1/24 RM. mit 85 Dreifachen; 1/24 RM. mit 86 Dreifachen; 1/24 RM. mit 87 Dreifachen; 1/24 RM. mit 88 Dreifachen; 1/24 RM. mit 89 Dreifachen; 1/24 RM. mit 90 Dreifachen; 1/24 RM. mit 91 Dreifachen; 1/24 RM. mit 92 Dreifachen; 1/24 RM. mit 93 Dreifachen; 1/24 RM. mit 94 Dreifachen; 1/24 RM. mit 95 Dreifachen; 1/24 RM. mit 96 Dreifachen; 1/24 RM. mit 97 Dreifachen; 1/24 RM. mit 98 Dreifachen; 1/24 RM. mit 99 Dreifachen; 1/24 RM. mit 100 Dreifachen; 1/24 RM. mit 101 Dreifachen; 1/24 RM. mit 102 Dreifachen; 1/24 RM. mit 103 Dreifachen; 1/24 RM. mit 104 Dreifachen; 1/24 RM. mit 105 Dreifachen; 1/24 RM. mit 106 Dreifachen; 1/24 RM. mit 107 Dreifachen; 1/24 RM. mit 108 Dreifachen; 1/24 RM. mit 109 Dreifachen; 1/24 RM. mit 110 Dreifachen; 1/24 RM. mit 111 Dreifachen; 1/24 RM. mit 112 Dreifachen; 1/24 RM. mit 113 Dreifachen; 1/24 RM. mit 114 Dreifachen; 1/24 RM. mit 115 Dreifachen; 1/24 RM. mit 116 Dreifachen; 1/24 RM. mit 117 Dreifachen; 1/24 RM. mit 118 Dreifachen; 1/24 RM. mit 119 Dreifachen; 1/24 RM. mit 120 Dreifachen; 1/24 RM. mit 121 Dreifachen; 1/24 RM. mit 122 Dreifachen; 1/24 RM. mit 123 Dreifachen; 1/24 RM. mit 124 Dreifachen; 1/24 RM. mit 125 Dreifachen; 1/24 RM. mit 126 Dreifachen; 1/24 RM. mit 127 Dreifachen; 1/24 RM. mit 128 Dreifachen; 1/24 RM. mit 129 Dreifachen; 1/24 RM. mit 130 Dreifachen; 1/24 RM. mit 131 Dreifachen; 1/24 RM. mit 132 Dreifachen; 1/24 RM. mit 133 Dreifachen; 1/24 RM. mit 134 Dreifachen; 1/24 RM. mit 135 Dreifachen; 1/24 RM. mit 136 Dreifachen; 1/24 RM. mit 137 Dreifachen; 1/24 RM. mit 138 Dreifachen; 1/24 RM. mit 139 Dreifachen; 1/24 RM. mit 140 Dreifachen; 1/24 RM. mit 141 Dreifachen; 1/24 RM. mit 142 Dreifachen; 1/24 RM. mit 143 Dreifachen; 1/24 RM. mit 144 Dreifachen; 1/24 RM. mit 145 Dreifachen; 1/24 RM. mit 146 Dreifachen; 1/24 RM. mit 147 Dreifachen; 1/24 RM. mit 148 Dreifachen; 1/24 RM. mit 149 Dreifachen; 1/24 RM. mit 150 Dreifachen; 1/24 RM. mit 151 Dreifachen; 1/24 RM. mit 152 Dreifachen; 1/24 RM. mit 153 Dreifachen; 1/24 RM. mit 154 Dreifachen; 1/24 RM. mit 155 Dreifachen; 1/24 RM. mit 156 Dreifachen; 1/24 RM. mit 157 Dreifachen; 1/24 RM. mit 158 Dreifachen; 1/24 RM. mit 159 Dreifachen; 1/24 RM. mit 160 Dreifachen; 1/24 RM. mit 161 Dreifachen; 1/24 RM. mit 162 Dreifachen; 1/24 RM. mit 163 Dreifachen; 1/24 RM. mit 164 Dreifachen; 1/24 RM. mit 165 Dreifachen; 1/24 RM. mit 166 Dreifachen; 1/24 RM. mit 167 Dreifachen; 1/24 RM. mit 168 Dreifachen; 1/24 RM. mit 169 Dreifachen; 1/24 RM. mit 170 Dreifachen; 1/24 RM. mit 171 Dreifachen; 1/24 RM. mit 172 Dreifachen; 1/24 RM. mit 173 Dreifachen; 1/24 RM. mit 174 Dreifachen; 1/24 RM. mit 175 Dreifachen; 1/24 RM. mit 176 Dreifachen; 1/24 RM. mit 177 Dreifachen; 1/24 RM. mit 178 Dreifachen; 1/24 RM. mit 179 Dreifachen; 1/24 RM. mit 180 Dreifachen; 1/24 RM. mit 181 Dreifachen; 1/24 RM. mit 182 Dreifachen; 1/24 RM. mit 183 Dreifachen; 1/24 RM. mit 184 Dreifachen; 1/24 RM. mit 185 Dreifachen; 1/24 RM. mit 186 Dreifachen; 1/24 RM. mit 187 Dreifachen; 1/24 RM. mit 188 Dreifachen; 1/24 RM. mit 189 Dreifachen; 1/24 RM. mit 190 Dreifachen; 1/24 RM. mit 191 Dreifachen; 1/24 RM. mit 192 Dreifachen; 1/24 RM. mit 193 Dreifachen; 1/24 RM. mit 194 Dreifachen; 1/24 RM. mit 195 Dreifachen; 1/24 RM. mit 196 Dreifachen; 1/24 RM. mit 197 Dreifachen; 1/24 RM. mit 198 Dreifachen; 1/24 RM. mit 199 Dreifachen; 1/24 RM. mit 200 Dreifachen; 1/24 RM. mit 201 Dreifachen; 1/24 RM. mit 202 Dreifachen; 1/24 RM. mit 203 Dreifachen; 1/24 RM. mit 204 Dreifachen; 1/24 RM. mit 205 Dreifachen; 1/24 RM. mit 206 Dreifachen; 1/24 RM. mit 207 Dreifachen; 1/24 RM. mit 208 Dreifachen; 1/24 RM. mit 209 Dreifachen; 1/24 RM. mit 210 Dreifachen; 1/24 RM. mit 211 Dreifachen; 1/24 RM. mit 212 Dreifachen; 1/24 RM. mit 213 Dreifachen; 1/24 RM. mit 214 Dreifachen; 1/24 RM. mit 215 Dreifachen; 1/24 RM. mit 216 Dreifachen; 1/24 RM. mit 217 Dreifachen; 1/24 RM. mit 218 Dreifachen; 1/24 RM. mit 219 Dreifachen; 1/24 RM. mit 220 Dreifachen; 1/24 RM. mit 221 Dreifachen; 1/24 RM. mit 222 Dreifachen; 1/24 RM. mit 223 Dreifachen; 1/24 RM. mit 224 Dreifachen; 1/24 RM. mit 225 Dreifachen; 1/24 RM. mit 226 Dreifachen; 1/24 RM. mit 227 Dreifachen; 1/24 RM. mit 228 Dreifachen; 1/24 RM. mit 229 Dreifachen; 1/24 RM. mit 230 Dreifachen; 1/24 RM. mit 231 Dreifachen; 1/24 RM. mit 232 Dreifachen; 1/24 RM. mit 233 Dreifachen; 1/24 RM. mit 234 Dreifachen; 1/24 RM. mit 235 Dreifachen; 1/24 RM. mit 236 Dreifachen; 1/24 RM. mit 237 Dreifachen; 1/24 RM. mit 238 Dreifachen; 1/24 RM. mit 239 Dreifachen; 1/24 RM. mit 240 Dreifachen; 1/24 RM. mit 241 Dreifachen; 1/24 RM. mit 242 Dreifachen; 1/24 RM. mit 243 Dreifachen; 1/24 RM. mit 244 Dreifachen; 1/24 RM. mit 245 Dreifachen; 1/24 RM. mit 246 Dreifachen; 1/24 RM. mit 247 Dreifachen; 1/24 RM. mit 248 Dreifachen; 1/24 RM. mit 249 Dreifachen; 1/24 RM. mit 250 Dreifachen; 1/24 RM. mit 251 Dreifachen; 1/24 RM. mit 252 Dreifachen; 1/24 RM. mit 253 Dreifachen; 1/24 RM. mit 254 Dreifachen; 1/24 RM. mit 255 Dreifachen; 1/24 RM. mit 256 Dreifachen; 1/24 RM. mit 257 Dreifachen; 1/24 RM. mit 258 Dreifachen; 1/24 RM. mit 259 Dreifachen; 1/24 RM. mit 260 Dreifachen; 1/24 RM. mit 261 Dreifachen; 1/24 RM. mit 262 Dreifachen; 1/24 RM. mit 263 Dreifachen; 1/24 RM. mit 264 Dreifachen; 1/24 RM. mit 265 Dreifachen; 1/24 RM. mit 266 Dreifachen; 1/24 RM. mit 267 Dreifachen; 1/24 RM. mit 268 Dreifachen; 1/24 RM. mit 269 Dreifachen; 1/24 RM. mit 270 Dreifachen; 1/24 RM. mit 271 Dreifachen; 1/24 RM. mit 272 Dreifachen; 1/24 RM. mit 273 Dreifachen; 1/24 RM. mit 274 Dreifachen; 1/24 RM. mit 275 Dreifachen; 1/24 RM. mit 276 Dreifachen; 1/24 RM. mit 277 Dreifachen; 1/24 RM. mit 278 Dreifachen; 1/24 RM. mit 279 Dreifachen; 1/24 RM. mit 280 Dreifachen; 1/24 RM. mit 281 Dreifachen; 1/24 RM. mit 282 Dreifachen; 1/24 RM. mit 283 Dreifachen; 1/24 RM. mit 284 Dreifachen; 1/24 RM. mit 285 Dreifachen; 1/24 RM. mit 286 Dreifachen; 1/24 RM. mit 287 Dreifachen; 1/24 RM. mit 288 Dreifachen; 1/24 RM. mit 289 Dreifachen; 1/24 RM. mit 290 Dreifachen; 1/24 RM. mit 291 Dreifachen; 1/24 RM. mit 292 Dreifachen; 1/24 RM. mit 293 Dreifachen; 1/24 RM. mit 294 Dreifachen; 1/24 RM. mit 295 Dreifachen; 1/24 RM. mit 296 Dreifachen; 1/24 RM. mit 297 Dreifachen; 1/24 RM. mit 298 Dreifachen; 1/24 RM. mit 299 Dreifachen; 1/24 RM. mit 300 Dreifachen; 1/24 RM. mit 301 Dreifachen; 1/24 RM. mit 302 Dreifachen; 1/24 RM. mit 303 Dreifachen; 1/24 RM. mit 304 Dreifachen; 1/24 RM. mit 305 Dreifachen; 1/24 RM. mit 306 Dreifachen; 1/24 RM. mit 307 Dreifachen; 1/24 RM. mit 308 Dreifachen; 1/24 RM. mit 309 Dre

